

SR 22.2.24 um 10 Uhr

Protokollant*in: Tom Robin Hoffmann

Start der Sitzung: 10:00

Ende der Sitzung: 11:14

Tagesordnung

1. Formalia

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
Beschlussfähig!

1.2 Beschluss der Tagesordnung
Beschlossen

2. Wahlen

2.1. Wahl der Wahlkommission (Inkl. Stellv.)

Sandor H., Dietrich K., Tom S.

Ja (94% | 15/16)

Nein (0% | 0/16)

Enthaltung (6% | 1/16)

Wahlkommission ist damit gewählt ohne Stellvertreter*innen

Festlegung des Wahlzeitraums:

Ja (100% | 16/16)

Nein (0% | 0/16)

Enthaltung (0% | 0/16)

2.2 Wahl der Wahlprüfungskommission

Vorschlag

Lotta N., Margo W., Finja L., Anton S. und Philipp G.

Ja (100% | 16/16)

Nein (0% | 0/16)

Enthaltung (0% | 0/16)

2.3. Neuwahl der Referent*in für studentisches Wohnen und Inklusion

Ja (100% | 16/16)

Nein (0% | 0/16)

Enthaltung (0% | 0/16)

3. Anträge

3.1. Beauftragung der Wirtschaftsprüfung

Ja (100% | 16/16)

Nein (0% | 0/16)

Enthaltung (0% | 0/16)

Wirtschaftsprüfung beauftragt

3.2. Beschluss Nachtrag des landesweiten Semestertickets

Ja (100% | 16/16)

Nein (0% | 0/16)

Enthaltung (0% | 0/16)

Antrag angenommen

3.3. Kultursemesterticket-Beschluss

Ja (100% | 16/16)

Nein (0% | 0/16)

Enthaltung (0% | 0/16)

Kultursemesterticket bis zum 31.03.2025 verlängert!

3.4. Erste Lesung des Haushaltsplanentwurfs

Wegen Anpassung im Tarifvertrag der Länder haben wir größere Lohnkosten, die wir mit der Beitragsänderung ausgleichen.

Studierendenschaftsbeiträge sind angestiegen bei Rückgang der Studierendenzahlen. Ein wenig bessere finanzielle Situation als zuvor dadurch.

4. Berichte

Berichte der AstA-Mitglieder

Berichte der studentischen Senatsmitglieder
Berichte der studentischen Verwaltungsratsmitglieder

5. Sonstiges

MHB war auf der Stuko und wurde hier her verwiesen. Frage ist, wie die Förderungsrichtlinie der AstA-Finanzen geändert werden kann.

Es ist kritisch, dass „religiös“ zusammen mit „sexistisch“ und „militaristisch“ aufgezählt wird. Text sollte geändert werden, weil alle religiösen Hochschulgruppen davon betroffen sind da nichts gegen machen können, dass alleine aus dem Grund „religiös“ ihre Anträge abgelehnt werden

Gegenargument: Es werden gute Inhalte auch gefördert und wird durch die aktuelle Regelung abgedeckt.

Argument für Änderung: Die Passage kann auch missbraucht werden, auch weil andere Leute es vielleicht gegen alle religiösen Inhalte wenden könnten. Es ermöglicht dadurch Diskriminierung und es wäre besser, wenn es so darin nicht stehen würde.

Kompromiss: Im AstA-Plenum weiter darüber reden, da wird auch über Förderungsrichtlinien entschieden